I d 606

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149344-p0001-1

VIII, 31.

2. Fol. 4

M. Diese Nachricht von Apotheken-Ordnung ist in Catalog. II. Fol. 4 angezeigt.

7.

Wie man sich für der schedlichen jetztregierenden Pestilentz bewahren sol/ Vnd wie dieselbige zu *Curiren*, vnd abzuwenden/ Kurtzer bericht vnd ordenung / Gestellet durch

Ioachimum Querntenum, der Artzney Doctorem.

Gedruckt zu Erffurdt / durch Georgium Bawman/ Anno

M. D. LXXVIII.

IN diesen gefehrlichen vnd geschwin-
den zeiten/darin allerley seltzame / vnd zu-
uor vngewönliche Kranckheiten / wegen
Göttliches zorns/vber vnsere Sünde/ sich
ereugen /neben andern grossen beschwerlig-
keiten vnd plagen/ ist nicht die geringste/ die
jetzt regierende Pestilentz/welche hin vnd wider / auch allhier
bey vns in Erffurdt einreist/darfür/wie sich zubewahren/oder
dieselbige durch tügliche mittel der Artzney/ bey rechter zeit/
auch in gewisser maß vnd gewicht gebraucht / abzuwenden/
Habe ich gar einen kurtzen bericht/den einfeltigen zum besten/
zu thun mir fürgenommen/ damit was fürnemlich zugebrau-
chet/er vnterrichtet werde. Was nun erstlich die Præser-
uation/oder verwarung für der Pestilentz anlanget / wil von
nöten sein/das ein jeder/ nach dem er sich zu GOTt dem All-
mechtigen/durch ware rew vnd busse/ seines sündlichen lebens
bekart/seine Göttliche Almacht/ durch seinen geliebtē Sohn/
vnsern HERRN vnd Heilandt Jhesum Christum / vmb
abwendung vnd linderung seines gerechten zorns/hertzlich an-
geruffen / Auch die mittel der Artzeney für die hand nehme/
vnd eine rechtschaffene gute ordenung vnd dietam halte / da-
mit nicht zu vbrigen bösen feuchtigkeiten vrsach gegeben wer-
de. Es stehet aber solche ordenung vnd dieta in denen din-
gen/welche die Medici, Res non naturales/zu nennen pfle-
gen/Als wie man sich im gebrauch der lufft/ Essens vnd trin-
ckens/schlaffen vñ wachen/bewegung vnd ruhe/Auch mit den
reinigungen des Leibes/vnd zu letzt in den bewegungen des ge-
mütes verhalten sol.

Erstlich wil von nöten sein/ das man die lufft in den ge-
machen vnd heusern endere/mit wolriechenden stücken / Als
Wacholderbeer/Weyrauch/Autenstein/Wermuten/ vñ der-
gleichen/ oder mit volgenden trociscis / auff glüende kolen ge-
leget.

℞. Asæ dulcis Vnc. ʒ. s. Storacis calam drach. iij. Santali citrini. drach. v. Olibani drach. ʒ. Garioph. Cinnam. Macis ana scrup. ij. Sacchari Vnc. ʒ. Moschi. gr. vij. Mucilaginis tragac. cum aq. Ros. extract. q. s. f. trociſci parui.

Dieſes Puluer gibt auch einen ſehr lieblichen geruch.

℞. Storac. calam. Asæ dulcis ana Vnc. ʒ. s. Santali citri drach. vi. Succini Vnc. ſ. Laudani puri Vnc. ij. Baccarum iuniperi Vnc. iij. Trita per ſe miſceant. f. puluis.

Auch ſind dieſe ſehr gut.

℞. Granor. iuniperi Vnc. iij. Laudani. Vnc. ʒ. s. Olibani Vnc. ʒ. Thimiamat Vnc. ſ. Storac. Calam. drach. iij. Asæ dulcis drach. vi. Charabe, Santaracæ, Maſticis, Cinnamomi, Garioph. Nucis muſc. ana drach. ij. Herb. baſiliconis, Maioranæ, Lauendulæ, Roſarum ana drach. ʒ. Terebinthinæ. drach. vi. Storacis liquidæ Vnc. ſ. Ceræ parum, Cum mucilagine tragac. in aq. Roſ. extract. q. s. f. trociſci.

Wann man wil an verdechtige örter / oder an die lufft gehen/ ſol man etwas von der Angelica wurtzel/oder Zitwer/ etc. in den Mund nehmen/ oder volgende trociſcos.

℞. Theriacæ Androm, El. de ouo ana drach. ij. Pul. rad. Angelicæ, Zedoariæ. ana drach. ʒ. s. Ligni aloes, Garioph. ana drach. ʒ. Rad. petaſitis, Ireos ana drach. s. Roſ. rub. ſcrup. ij. Galliæ muſcatæ veræ ſcrup. iiij. Sacch. opt. drach vi. Fiat cum ſyr. de ſucco ſcordij trociſci parui addenſo ſi opus ſit infuſ. tragac. in aq. Roſ. extract. inungantur manus cum ol. iuniperino.

Auch ſol man volgenden Eſsig in ein ſchwemlein thun/ in einen Knopff von Wacholdern holtz gemacht / vnd daran

℞. Rad.

riechen.

℞. Rad. angelicæ, Zedoariæ, Ostrucij, Pimpinellæ, Valerianæ, Tormentillæ, Granorum iuniperi, Ros. rub. Flor. lauendulæ, Storac. calam. Cort. aranciorum, Macis, Mirrhæ. Summitatum Rutæ, omnium vel quorundam ana, Aceti q. s. pro infusione & maceracione.

Es sollen auch diese species/in einen Zindel gethan werden/vnd Büschlein oder Küßlein daraus gemacht, vnd daran gerochen.

℞. Cinnamomi electi. drach ß. s. Ros. rub. drach. ß. Ligni aloes, Santali citri. Benzoi, Storacis calam. ana drach. ß. Cort, Citri. scrup. ij. Garioph. scrup. ß. Spet. diamuschi dulcis, scrup. ij. Galliæ moschatæ veræ scrup. s. Puluerisentur grosso modo cum aq. Ros. fiant pugilli numero iij.

℞. Spet. eiusdem pro mulierib. addendo, Pul. castorei, drach. ß. s. Zedoariæ, Succini albiss. ana scrup. ß. Misce. f. pugilli pro mulieribus.

Wie man sich aber in den andern eusserlichen dingen im anfang erzehlet/sol verhalten / kan nicht in diesem kurtzen bericht erkleret werden / Es wird aber von andern weitleufftig dargethan / Derwegen ich nur kürtzlich vermelden wil/was für Artzney sonderlich zugebrauchen/die auch in meiner Apotecken/zum fleissigisten aus den auserlesenen stücken (wie dann auch alles ander/so in stetigem gebrauch) zugerecht gefunden werden.

In den eusserlichen erzehlten dingen/ Als im gebrauch der lufft/essens vnd trinckens / etc. Wann rechte maß vnd ziel gehalten wird / so verbleiben auch viel vberige böse feuchtigkeiten vnd excrementa / welche vnter andern vrsach zu dieser Kranckheit geben/Weil aber nicht wol müglichen/ das ein

jeder/in gemelten stücken sich also/wie von nöten verhalte/kan es auch nicht ohn sein / das die Corpora vnd Leibe der Menschen/ohne sölche vbrige feuchtigkeiten sein kön̄en/Solderwegen ein jeder fleissig acht haben / das sein Leib von solchen excrementis/so viel müglichen/ rein sey/ oder dieselbige bey ihm nicht lasse vberhandt nehmen/ dann diese ernach vrsach geben zur feulung/vnd endlich zu dieser Kranckheit. Wehre derwegen mein rath / das man sich nach gelegenheit der feuchtigkeiten vnd temperaturen /von einem verstendigen Medico, hette lassen euacuiren/vnd so es von nöten /auch einen Aderschlag gethan/wann dieses geschehen/kündte man die preseruatiua zur hand nehmen / vnd gleichwol in der wochen ein mal von den gemeinen Pillulis Pestilentialibus/oder ex hiera simplici Gal. ein halb/oder wol gantz quintlein/des Morgens nüchtern/bißweilen auch eine stunde für der Abendtmalzeit einnemen/oder an stadt dieser Pillen/ ein mal in der wocht von volgenden Pestilentialibus compolitis.

℞. Aloes electi drach. iij. Rhabarb. opt. Agarici rece. trocis. ana scrup. iij. s. Mirrhæ, Croci. ana drach. ß. Camphoræ drach. s. Zedoaricæ, Tormentillæ, Diptami, Centaurei ana scrup. ß. Ros. rub. Corall. rub. Santal. omnium ana scrup. ſ. Pulueriſatis omnibus per ſe, cum syr. acetos. Citri. vel de succo scordij q. s. f. massa.

Wer aber die Pillen nicht brauchen köndte/kan bißweilen an stad derselbigen/volgenden tranck nehmen.

℞. Rad. polipodij Vnc. ſ. Pecasitis drach. ij. Tormentillæ drach. ß. Herb. scordij p. ij. Galegæ, Verbenæ ana M.S. Prunorum dul. numero viij. Sem Citri drach. ij. Carthami conquas. Vnc. ß. s. Zinziber drach. ß. Garioph. drach. ſ. Fol. senæ alex. Vnc. ß. Flor. cordialium ana M.S. F. de coctio iuxta artem ad tercias in decocto

cocto pulli Gallinacei alterati cum folijs acetosæ q. s. vel in aq. simpl. Colaturæ ℞. Vnc. xij. propinentur vnc. v. aut vi. Dann durch diese mittel würde der Leib gereiniget/die putredo ausgetrucknet / vnd also die vrsach dieser Kranckheit etlicher masse hinweg genommen. So aber eines durch rechte Dieth vnd ordnung / solchen vberfluß vieler feuchtigkeiten verhütete / oder den Leib hiermit nicht beladen entpfinde / köndte er dergleichen Purgationes vnd reinigungen desto weniger gebrauchen.

Wann nun die Pillen oder der Tranck/ zum ersten mal genommen/sol man fein ordentlich/ die andern tage volgende præseruatiua, welche alle zubereitet in meiner Apotecken gefunden werden/eins vmb das ander nehmen/allezeit des morgens nüchtern/ vnd darauff fasten / dann diese abwechselung vnd enderung der Artzney/auff vnterschiedliche tage/ wil darumb von nöten sein / das desto krefftiger wirckung die Natur dadurch entpfinde/ dann eine Artzney offt gebraucht / letzlich vmb der gewonheit willen / wenig oder gar nichts ausrichtet.

Erstlich ist zur præseruation / oder zur verwahrung dienlich/die confectio liberantis/ welche in allen Apotecken zugericht gefunden wird / Darnach volgende confection, welche der Hochgelarte D. Johan Pontanus/ confect. Bezoarticam nennet/ vnd in præseruatione pestis/ in vielem gebrauch gehabt.

℞. Rad. petasitis, Helenij ana drach. iij. Infundantur per noctem in aceto Ros. calido, & in sole exiccentur, Zedoariæ, Pimpinellæ, Angelicæ, Tormentillæ ana drach. ß. s. Fol. Diptami cretici excussa lanugine drach. ij. Sem citri excort. Cardui benedicti, Acetosæ ana drach. ß. Succini albis. Coralli rub. prepar. ana drach. ß. Spet. liberantis, Leticia Gal. diamarg. frigid. ana

ana drach. ſ. Bollarment prep. drach. v. Lignialoes drach. ſ. Sacchari diſſol. in aq. ſcordij q. s. f. Confectio in rotulis.

Zum dritten dieſe Morſellen/ welche ſehr krefftig.

℞. Spet. Bezoarticarum drach. ij. s. El. liberantis drach. ß. El. de gemmis drach. ſ. Diarrhodon ſcrup. ß. Diambræ ſcrup. ſ. Bollarme. veri prep. drach. ß. s. Terræ ſigillata veræ ſcrup. iiij. Pul. corr. citri. Sem. acetoſæ, Citri excorticati ana ſcrup. ij. Cinnamomi opt. Fol. Diptami cretici, ſcordij, Succini albiſs. prep. Rad. Tormentillæ, Sem. Card. Benedict. ana drach. ſ. Cornu cerui vſti, Hyacinthi prepa. Rad. Diptami albi, Angelicæ, Santali citrini, Ligni aloes ana ſcrup. ß. Rad. Zedoariæ, Peoniæ ana ſcrup. s. Aloes ſuccotrinæ drach. s. Moſchi, Ambræ ana gr. ij. Olei Garioph. Ex ſem. Angelicæ ana guttas iiij. Sacch. opt. vnc. xij. diſſol. in aq. Roſ. f. confectio in morſulis maioribus obaurentur, addendo in fine conſ. flor. Gariophilleæ drach. vi.

Auch iſt der Tiriack Fuchſij ſehr fürtrefflich/ beide zur Præſeruation/ vnd zur Curation/ vom Herrn D. Pontano ſeligen corrigiret, vnd in meiner Apotecken allezeit zubereitet gefunden wird.

℞. Rad. Angelicæ, Valerianæ, Helenij, Premoſæ, Zedoariæ, Carlinæ, ana drach. vi. Imperatoriæ vnc. ſ. Granorum iuniperi drach. vi. Gentianæ drach. iij. Macerentur in aceto flor. Gariophilleæ & fol. ſcordij, adde poſtea non maceratarum. Rad. Pentaphilli vnc. ij. Rad. Petaſitis, Pimpenellæ, Tormentillæ, Peoniæ, Diptami albi ana drach. v. Ariſtolochicæ rotundæ vulg. drach. vi. Baccarum lauri rec. drach. v. Ariſtolochiæ longæ drach iij. Fol. ſcordij drach. x. Sum calaminthæ, Scabioſæ, Sabinæ, Galegæ, Rutæ hortenſis, Hipperici, Abſinthei,

Abſinthei Rom. ana drach. ij. Meliſſæ, Praſsij, Betonicæ, Saluiæ, Calomi arom. Spicæ rom. ana drach. ij. s. Cornu cerui vſti prepar. Santali citri, Macis Garioph. ana drach. ß. s. Succini prepar. Caſtorei ana ſcrup. iiij. Sem. Carui, Citri, Zinziberis, Piperis albi ana ſcrup. ij. Croci ſcrup. ß. s. Corall. rub. prepar. ſcrup. ß. Iuglandium integrarum numero viij. Oxymellis ſquillitici vnc. ij. Olei Garioph. nucis muſcatæ dediſtillati, iuniperini, Aniſorum ana drach. ß. Mellis q. s. & vini parum f. Theriaca.

Nachfolgendes puluer / kan auch nützlich zur præſeruation gebraucht / des Morgens nüchtern in Wein / oder ſcordij, ſaurampffer, ſcabioſen waſſer eingenommen.

℞. Spet. liberantis rectè diſpenſ. vnc. i. Spet. Cordialium, El. de gemmis, leticiæ Galeni, Diarrhodon, ana ſcrup. ß. Pul. Cinnamoni drach. ß. Diptam. albi, drach. s. Bolarmeni veri ſcrup. ß. Cort. citri, ſcordij Zedoariæ, Macis infuſ. in aceto flor. Garioph. & iterum reſiccati, Angelicæ, Tormentillæ, Pimpinellæ, fol. Dipt[illegible] creticiana drach. ß. Ligni aloes ſcrup. ß. Sacch. albiſs. drach. vi. Miſce f. puluis.

So iſt auch das Gülden Ey / ein ſehr köſtlich præſeruatif, auff einmal ein dritte theil von einem quintlein eingenommen / 3. oder 4. kleine Pillen daraus gemacht / vnd nüchtern eingeſchlungen / Vnd der Theriack Andromach / oder der Mithridat in 30. tagen ein mal / mit volgendem Eſsig ein quintlein ſchwer eingenommen / vnd darauff geſchwitzt / Nehmet Wachholder eine halbe hand voll / Rauten / Cardobenedicti / jedes ein hand voll / friſche ſchelwurtzel mit ſampt dem Kraut / zwo hand voll / Dieſes ſol in einem guten ſcharffen Eſsig / in einem geglaſurten Topffe / oben wol verkleibet / bey einem gelinden fewer / einer halben ſtunde lang ſieden / Als dann vom fewer genommen / vnd den Eſsig abgeſeiget / denſelbigen in einem Glaſe verwaret / dauon einen Löffel voll / in welchem

ein quintlein Thiriack oder Mithridat zertrieben/ des Morgens nüchtern ausgetruncken/vnd darauff geschwitzt.

Ein Anders.

℞. Tormentillæ, Bistortæ, Pimpinellæ, Angelicæ, ana vnc. ſ. Diptami cretici drach. ij. Coquantur Vino ſufficienti ad vncias plus minus vi. Colaturæ adde Saccharj, vnc. iij. f. ſyrupus fluxilis, cui admiſcentur iuglandes numero viij. Rutæ ſiccæ vnc. ß. Granorum iuniperi moturorũ numero xxx. ficus ſicce numero vi. Theriacæ Androm. Mithridati ana vnc. ß. Miſce f. Electuarium.

Schwangere Weiber vnd Kinder / mögen auch brauchen/ Conſ. Roſarum, Boraginis, Acetoſæ, Rob. de ribes, Pomerantzen, Citrinatſchalen eingemacht / Confect. liberantis, Cordialis, El. leticiæ Galeni, Diamargaritum, Manus Chriſti cum perlis, &c. Auch iſt jhnen dieſe Latwerge ſehr dienlich.

℞. Syr. acetoſ. citri, de pomis ana vnc. iiij. Conſ. Boraginis, Roſarum, ana vnc. ij. Flor. Garioph. Cichorei, ana vnc. ß. Miſce omnia diligenter, & inſperge ſequentes puluercs, Spet. liberantis, Diamargat, leticiæ Galeni ana drach. ij. Boli armeni, Terræ ſigillatæ ana drach. ß. ß. Smaragdi, Hyacinthi, Corall. Rub. Margaritharum, ana ſcrup. ß. Miſce f. Electuarium.

Es geſchicht auch offt / das die Kinder gemeiniglich Würm/ſonderlich in dieſer zeit bey jhnen haben/ Wehre derwegen nicht vndienlich/ das man jhnen bißweilen / von dem vberzogenen Wurmſamen eingeben hette / oder von volgendem Confect/welches ſolche böſe corrumpirte feuchtigkeit/ daraus die Würm erwachſen/vñ eine vrſach der Peſtilentz iſt/ verzehret vnd austreibet.

℞. Sem. ſantonici vnc. ß Boli armeni veri drach. ij. Tormentillæ, Enule Campanæ, ana ſcrup. ij. Sem. caulium, citri excort. ana ſcrup. ß. ß. Coriandri prepar. Sem. plantag. Corall. Rub. prep. cornu cerui vſti ana ſcrup.

scrup. ß. Sacchari albissimi q. s. dissoluatur in aq. acetosæ & f. confectio.

Es sind auch viel einfache stücke / so der Pestilentzische vergifftung wehren / vnd zur præseruation gebraucht werden/Als Angelica wurtzel/Zitwer/Meisterwurtzel/Tormentil/Bibenel/Entian/Baldrian/Alandwurtzel/ Aschwurtzel/ Pestilentzwurtzel/ Schwalben wurtzel/ Abbis wurtzel/ Holwurtzel/Fünfffingerkraut wurtzel/Schelkraut wurtzel/Osterlucey / Eberwurtzel/ Graßneglein wurtzel/ Betonien kraut/ weisser Andorn/ Cardobenedicten kraut/ Scordium, Calaminth, Tausentgüldē kraut/ Eisenkraut/ Geißrauten/ Ruta capraria genandt/ vnd dergleichen viel andere/ welche man vnter denen eins haben kan / mag man gepüluert ein halb quintlein nüchtern / mit Rauten oder Scordij Essig/ oder Wein/Melissen/Cardobenedicten wasser/des morgens nüchtern/ehe man ausgehet/einnehmen/Doch das man / wie oben gemelt/abwechsele/vnd heute dieses/ morgen ein anders nehme. So aber einer durch zu viel brauchens der præseruatiuen, sich vngeschickt im Leibe daruon entpfinde / mag er dessachen etliche tage einen anstandt geben/ vnd nichts brauchen.

WAs aber die *Curacion* der Pestilentz anlanget/stehet dieselbige in dem / das man die vrsach der Kranckheit/die albereit im Leibe ist/austreibe/ die bösen gifftigen dünste verzehre / auch die vornemesten Glieder / als Hertz/Gehirn / Leber stercke/ vnd andern gefehrlichen zufellen widerstehe/sonderlich dem Fieber/ Die zeichen aber wañ einer mit dieser seuche behafft/sind diese/die doch nicht alle beysammen sein dörffen/ sondern die vornemesten/ Als beschwerlich Heuptwehe/Schwermütigkeit / Enge vmb die Brust/ Truckener husten/ Zittern des hertzens/vnlust zu essen/Item/ ein Fieber mit einem frost vorher/ welches alle kreffte des Leibes schwechet/vñ die Glieder krafftloß machet/Die Schenckel werden math vnd krafftloß/ wegen der groben feuchtigkeiten/

die bald vntersich fallen / Was aber subtil vbersich in das Heupt steiget/ daraus grosse Heuptwehe/ Wahnwitzigkeit/ verhinderung des Schlaffs/ etc. Erfolget grosse mattigkeit/ des gantzen Leibes/ Zittern in henden vnd füssen/ Zupffen am Bette/ der Puls ist schwach/ schnell vnd vngleich/ die Zunge wird dürre vnd vnrein/ grosser dunst/ der Mund wird vngeschmack vnd bitter/ brechen viel Gallen vnd schleim von sich/ der Stulgang wird bey etlichen verhalten/ andere aber bekommen das durchlauffen / Es erzeigen sich auch Apostemata/ Beulen/ Blattern/ vnd dergleichen. Wann diese zeichen bey einem Menschen gefunden werden/ sol er gar nicht verziehen/ sondern als bald Artzney gebrauchen / (doch wehre gut/ das er zuuor offenes Leibes sey) die dem Gifft zu wider ist/ vñ denselbigen durch den schweiß austreibet / doch nicht zu sehr hitzig sey. Als da ist Theriack, Androm. Mithridat, das güldē Ey/ etc. in Rautē oder scordij Essig / oder saurampfer/ scabiosen/ oder Cardobenedicten wasser zertrieben / auff einmal ein quintlein oder anderthalb/ nach gelegenheit der personen/ oder dieses Curatiuū, welchs ich offt sehr krefftig befundē.

℞. Theriacæ Andromachi, non à deceptoribus, & scurris, sed peritis rei herbariæ, & artificibus bona fide & exquisita diligentia præparatæ vnc. s. Mithridati legitimi, El. regis ana drach. ij. Spet. liberantis. Spet. pul. rustici ana drach. s. Boli armeni pallescentis scrup. ß. Camphoræ gr. vij. Cum syr. de succo scordij, aut de succo Galegæ incorporentur, & fiat mixtura, cuius accipe drach ß. vel scrup. iiij. cum sequenti decoctione.

℞. Fol. Galegæ M. ß. pul. rad. petasitis drach. ß. s. Angelicæ drach. s. bulliant in s. q. aquæ Cardui benedicti, colentur, de colatura recipe q. s. ad dissoluendum præcedentis electuarij.

Auch ist volgender Tranck zur curation dienlich.

℞. Diptami albi, Tormentillæ, Corallii albi, Gentianæ, Boli armeni, Terræ sigillatæ, Cornu cerui prepa, ana

ana ſcrup. s. Smaragd. Camphoræ ana gr. vi. Mirrhæ, Croci, Sem. citri. excort. ana gr. iiij. pulueriſaris omnibus ſubtiliſsimè adde Theriacæ electiſsimæ ſcrup. iiij. Et cum decocto ſcordij, & acetoſellæ in vino, aut aqua Cardui benedict f. polio.

Oder das Curatiuum des Hochgelarten D. Johan. Neſij/ etc.

℞. Theriacæ veteris Androm. vnc. j. Mithridatij opt. El. de ouo ana vnc. ſ. Antidoti de ſanguinibus drach. vi. Rad. Tormentillæ, Fol. Diptami cretici, ſcordij, ana drach. ſ. Rad. Diptami albi, ſcrup. ij. Boli armeni, Terræ ſigillatæ ana ſcrup. iiij. Cornu cerui vſti, vnicornu ſi ſit, ana drach. ſ. Sem. acetoſæ citri excort. ſantonici, ana ſcrup. j. Camphoræ drach. s. Pulueriſentur & cum ſyr. acetoſ. citri aut de ſucco ſcordij q. s f. Electuarium.

Von dieſem erzehlten einem/ ſol der krancke nach gelegenheit/als bald zu ſich nemen/Vñ im fall/do er dieſe ſchweißtrencke nicht bey ſich behalten köndte / ſol man dieſelbigen widerholen/biß ſie bleiben/darauff zugedacke wol ſchwitzen/ den ſchweis/ſo er ſterck vnd krafft halben vermag ausharren/vnd im ſchwitzen gar nicht ſchlaffen/Darnach den ſchweiß fleiſsig abtrücknen/mit vermeidung aller kelte vnd lufft. Darauff eine gute weile ernach/ſol man jhnen ſpeiſen/mit geringdawiger ſpeiſe/die do trückner/vnd küler natur iſt/doch wenig auff ein mal/aber offter eſſen / etc.

Zur ſterckung gebe man jm Manus Chriſti cum perlis, Diamarg. frigidum, Conſ. roſarum, Boraginis, Acetoſæ, cort. citri. conditos, Rob. de ribes, Syr. acetoſ. citri, auch von den oberzelten confecten, oder dieſes Elect.

℞. Cort. citri condit. conſ. acetoſæ, Boragi. ana drach. ij. conſ. nympheæ. Roſ. rub. ana drach. iij. Spet. El. de gemmis Diarrhodon ana ſcrup. j. Margaritarum prep. gr. xv. Corall. rub. prep. Charabe albæ prep. Ter-

ræ ſigillatæ veræ ana ſcrup. ſ. cum ſyr. acetoſ. citri q.s. f. Electuarium.

Do auch mit der Peſtilentz ein vberfluß des geblütes verhanden/vñ der Kranck jung vnd ſtarck/mag man einen Aderſchlag nach gelegenheit thun / Doch das zuuor der Artzt hierumb erſucht werde/deñ mit der Aderlaß gar nicht zu ſchimpffen/vnd viel hierdurch/ wo ſie vnbeſunnen geſchicht/ plötzlich abſterben. Gleicher geſtalt wann böſe feuchtigkeiten verhanden wehren/vnd der Krancke bedürffte einer Purgation/mag man jnen den andern tag ernach/ſonderlich wann er noch bey krefften / mit Caſsia Rhabarbaro, El. lenitiuo, Diacatho. nach erkentnis des Artzes Purgiren / Es ſol aber allezeit/wann die Aderlaß oder Purgation geſchicht/ein zugpflaſter auff das Apoſtem geleget werden / damit das Gifft nicht in Leib trette/Doch das für allen dingen/wie gemelt/das Antidotum/welches dem Peſtilentziſchen Gifft zuwider/das erſte ſey/damit daſſelbige vom hertzē/ durch den ſchweiß als bald außgetrieben werde.

Wann alſo zum erſten der Krancke geſchwitzt/vnd durch Artzney vnd ſpeiſe geſtercket worden / ſol er vber wenig ſtundē/ ernach widerumb das Antidotum ſo dem Gifft zuwider / zu ſich nehmen/dann dieſe gifftige Kranckheit/durch ein Antidotum auff einmal/nicht kan hinweg getrieben/ſondern muß etliche mal genomēn/vñ mit oberzelter Artzney geſtercket werdē.

Nach dem ſchweiß ſterckung vnd anderm / wann ein Apoſtem oder Beule ſich ereugen würde/ſol man darauff einen Kopff oder Ventoſam ſetzen/ damit die Beule erfür gezogen werde/Do aber dieſelbige vngerne ſich erführ thun wolte/ wil von nöten ſein/ das man ſie mit einer Flieten bicke / vnd die Ventoſam darauff ſetze/ damit das gifftige Blut wol herausgezogen werde. Es ſol aber der Wundartzt/gute acht haben/ damit kein Ader vnd arteria verletzt werde / Wolte aber der Krancke ſolch picken mit der Flieten / welches doch gantz nötig/nicht leiden/ſol die Ventoſam hart darneben geſatzt/vnd

viel

viel Blut außgezogen werden. Wann nu dieses geschehen/ so mag man folgendes / oder ein ander dergleichen Pflaster/ vber das Apostem legen.

℞. Rad. liliorum, Altheæ, Valerianæ, Raphani, Sem. sinapis ana vnc. ſ. Gum. armoniaci, Serapini, Gal. Opopanacis, ana drach. iiij. Pul. scabiosæ, Camomil. ana drach. ij. Caricarum pinguium numero vij. succi cæpe assatæ drach. ij. Oleor. scorpionum, liliorum chamomilini ana q. s. Gum. dissoluantur in aceto, & f. lege artis emplastrum, sæpius in die applicandum.

Oder dieses. Nehmet guten alten saurteig/ v. lot Lilien öl/ Camillen öl/ Hünnerfeistes jedes iij. lot/ Fenum grecum gestossen/ Leinsamen mehl/ jedes ij. lot/ vnd thu darzu Eibischwurtzel gestossen vj. lot/ die zu einem brey gekocht ist/ in wasser darin zuuor Camillen Blumen gesotten worden / Darnach nemet eine Zwibel/ vnd so viel Lilien wurtzel/ welche beide zuuor in heisser Aschen gebraten sollen werden / stosset dieses alles wol bey einer halben stunde lang/ in einem Mörsel zu muß/ Darnach thu darzu Taubenkoth vj. lot/ Saffran anderthalb quintlein/ stoß es widerumb wol durcheinander / vnd so es zu hart wolte werdē/ so giesset daran der brüe/ darin Eibischwurtzel/ vnd Camillen blumen gesotten sein/ vnd machet ein pflaster daraus / rechter dicke/ vnd so offt es auff dem Apostemate trucken worden/ sol man ein frisches vberlegen. Etliche nemen eine Zwibel/ holen dieselbige aus/ füllen sie mit Thiriack/ vnd braten sie auff kolen/ vnd legen sie zerstossen auff. So nun diese oder dergleichen pflaster iij. oder iiij. tage gebraucht / sol man das geschwer (ob es gleich nicht zeitig) mit einer Flieten öffnen/ damit die gifftige materia heraus lauffe/ Dieses so es geschehen / sol mans mit täglichen salben digeriren / vnd zum Eyter bringen / reinigen abstergiren vnd seubern / vnd nicht bald/ sondern langsam zuheilen. So aber die Beule widerumb wolte verschwindē/ wie jetzundt offt geschicht/ sol man als bald dem Krancken/ widerumb ein Schweißtranck eingeben/

ben/wie oben gemeldt. Man sol auch/ so bald sich das Apostem erzeiget/ eine Blatter/ kegen vber auffzihen/ mit saurteig eines Eyes groß/ Taubendreck ij. lot / Spanische Fliegen an der zahl xij. stosset es vntereinander/ in einem Mörsel/ thut ein wenig starcken Essig darzu/ legets kegen dem Apostem vber/ Als ist das Apostē vnter den Achseln/ oder auff der Brust/ so zihet die blase auff vornen an dem Arm/ nebē der Pulsadern/ Ist das Apostem zwischen den Beinen/ so leget das Vesicatorium vnten bey den Knorren am Fuß/ neben der Rosen- ader auff/ etc.

Hierzwischen sol das Hertz jmmer gesterckt werden / durch Artzney/ die den Gifft hinweg treibet / mit Latwergen aus Perlen/ etc. gemacht/ *Confecten*, Salben *Epithematen*/ Krafftwassern vnd labungen/ welcher bereitung hier zu lang würde zuerzehlen.

Man sol auch letzlichen auff die zufelle des Krancken/ Als da ist Heuptwehe/ Vnsinnigkeit/ zittern des Hertzens/ grosse hitze/ mattigkeit/ viel wachen/ durchlauffen/ verhaltung des stulgangs/ vnlust zum essen/ vnd dergleichen viel zufelle/ gute acht geben/ dieselbige also abschaffen/ domit der Kranckheit selbest/ daraus sie als aus einer Brunquell herfliessen/ gar nicht vergessen werde. Die Artzney aber/ damit solchen zufellen begegnet kan werden / wird in diesem kurtzen bericht (damit jrthumb verhütet werde) nicht angezeiget/ Dann wie Galenus sagt in Methodo/ Die Artzney richte nichts aus/ wann sie nicht recht/ vnd wie sichs gebüre/ gebraucht werde/ Vnd *Herophilus*/ Die Artzney/ so sie recht gebraucht wird/ *DEORVM manus*, das ist/

Gottes hende nennet / Widerumb wo sie den jenigen/ der sie recht zugebrauchen weiß nicht hat/ für nichts achtet.

Yd 666

ULB Halle
003 240 266
3

56.

71 C

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149344-p0020-6

7.

Wie man sich für der

jedlichen jetztregierenden Pestilentz be-

wahren sol/ Vnd wie dieselbige zu *Curiren*, vnd abzuwenden/ Kurtzer bericht vnd orde-

nung / Gestellet

durch

Ioachimum Querntenum, der Artzney Doctorem.

Gedruckt zu Erffurdt / durch
Georgium Bawman/
Anno

M. D. LXXVIII.

2 vij